

Ihre

Häusliche
Cornelia



Krankenpflege
Brambor

 034322/43762

 0172/9306939

Ernst-Thälmann-Straße 1 04741 Roßwein



Ausgabe August
September 2000

Inhaltsverzeichnis



Seite 2-5

Das 41. Schul-und Heimatfest im Rückblick



Seite 6-7

Unsere Frühlingsfete

Seite 8 Richtfest bei Antje & Vielen Dank....



Seite 9 Geburtstage

Seite 10 Humor & Zitate

**Seite 11
Die glücklichen
Gewinner**



Seite 12 Denksport

**Seite 13 Informationen
- Unsere Zeitung in Zukunft**

41. Schul- und Heimatfest in Roßwein



Viel diskutiert wurde in der Vorbereitung sowohl im Stadtrat, der Stadtverwaltung und in der Bevölkerung der Stadt Roßwein über das Schul- und Heimatfest.

Die leere Stadtkasse, die vorhandene hohe Arbeitslosigkeit und die anfänglich festzustellende lahme Mitarbeit der Roßweiner waren die gravierenden Ursachen für einen schweren Beginn.

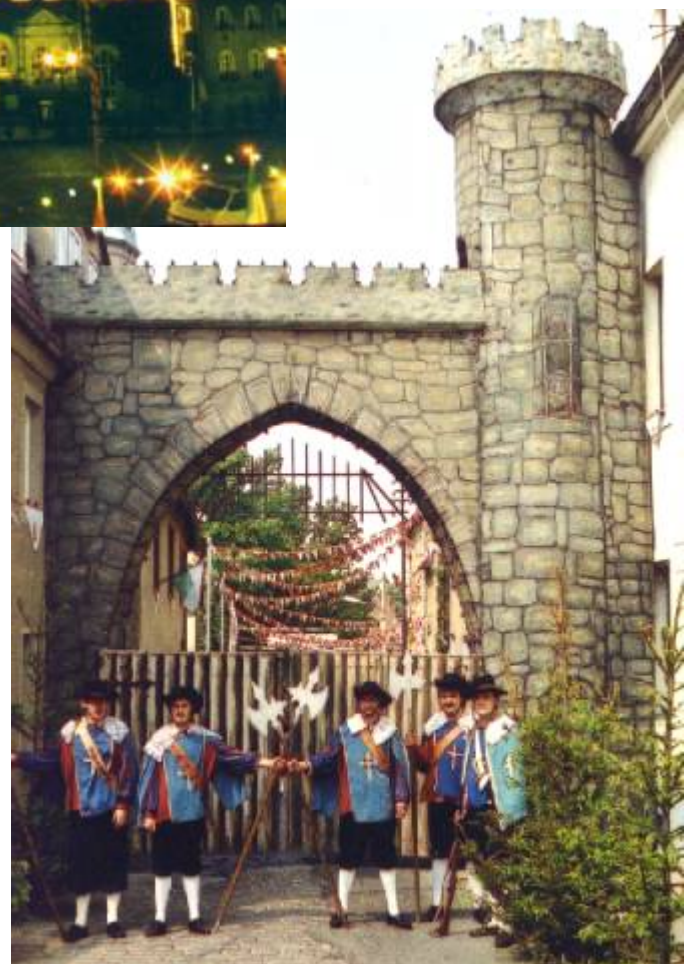
Je näher jedoch der Termin des Festes heranrückte, desto mobiler wurde es auf den Straßen und Plätzen, in den Sportvereinen und Schulen, in den privaten Betrieben und Einrichtungen.

Die über hundert Jahre alte Tradition in Roßwein, die Bäume aufstellen, Wimpelketten spannen, Rankenwinden und den Vorgarten schmücken, lebte wieder auf. Und so wandelte sich das Bild vom düsteren



Anfang zum hellen Gelingen, weil die Roßweiner Bewohner sich selbst und den wieder erwartenden vielen Gästen beweisen wollten, wir können hart arbeiten, können und wollen aber auch gemütlich feiern.

Im wahrsten Sinne des Wortes wurde das Schul- und Heimatfest am Sonntag, den 2. Juli mit dem Konzert "Krönungsmesse" von W.A. Mozart und Werke von J.S. Bach in der Kirche eingespielt und eingesungen. Die Westsächsische Philharmonie, Solisten aus Leipzig und Chemnitz und die Kantoreien aus Roßwein, Leisnig und Rochlitz unter Leitung von Herrn Petzl boten den vielen Zuschauern überdurchschnittliche Musik. Ein weiterer





schöngeistiger Höhepunkt war die Lesung mit musikalischer Begleitung unter dem Motto "Ohne Liebe, lebe wer da kann!" von Schauspieler Rolf Hoppe. Er ist als einer der besten Charakterdarsteller aus Defafilmen und Filmen aus Hollywood bekannt. Neben den vielen anderen Veranstaltungen und Präsentationen zur Freude

und Entspannung für viele Gäste und Roßweiner Einwohner sei noch die feierliche Enthüllung der Postmeilensäule mit "August dem Starken" und dem Roßweiner Posaunenchor erwähnt. In der Hoffnung, daß dieses mit großem



Aufwand geschaffene Kulturdenkmal immer sauber und wohl erhalten auf dem Roßweiner Markt steht, möchten wir uns dem Höhepunkt, dem Festumzug zuwenden. Engagierte Schüler, Jugendliche und Erwachsene aus den Ortsteilen Gleisberg, Haßlau und der Stadt Roßwein zeigten in vielfältiger Art und Weise wie das gesellschaftliche Leben in der Vergangenheit war und in der Gegenwart ist. Deshalb konnte das Team der Häuslichen Krankenpflege Cornelia Brambor im Gefolge des Umzugs nicht fehlen.



Der Gedanke, moderne Pflege- und Hilfsmittel auf einem Pferdewagen zu präsentieren, entstand schon am Sonntag, den 16. Oktober 1999. An diesem Tag wurde mit Herrn Rheinhardt von der Stadtbadstraße der Vertrag mündlich und per Handschlag geschlossen.

Herr Rheinhardt und seine Frau haben den Festwagen in vielen Stunden vorher gestrichen und die Pferde am Festtag mit neuem Geschirr eingespannt. Für das überaus gelungene äußere Bild möchten wir auch der Firma Kleine, Nach der Wanne 2, danken.

Am Freitag, dem 7. Juli fuhren Frau Metzler, Frau und Herr Liebe, Frau Oehmigen, Frau Zweiniger, Frau Griebig und Frau Springefeld mit dem



Kleinbus (Busfahrer war Thomas Brambor) durch die geschmückte Stadt und konnten sich Eindrücke vor Ort machen.

Unserer Leitspruch am Pferdewagen

“Ist mal Not am Mann, ruf Cornelia Brambor an”

behält immer und zu jeder Zeit seine Gültigkeit.



Frühlingsfete 2000

"Frühlingsfete - Patienten feiern im Jugendclub", so wurde die Einladung in unserer Pflegezeitschrift Juni/Juli verkündet. Dankend, so konnten alle in der Vorbereitung Beteiligten feststellen, wurde die Veranstaltung angenommen.



Vorher schwärmten alle blauen "Flitzer" und ein Kleinbus in alle Himmelsrichtungen aus. Von Roßwein, nach Döbeln, Niederstrießig, Marbach, Seifersdorf, Wetterwitz, Etzdorf ... Schon im Kleinbus gab es während der Fahrt Spaß und scherzhafte Bemerkungen, besonders zwischen Herrn Schmidt und Schwester Sylvia. Herr Blümich, sehr schick und modern gekleidet, wollte sich beim Einsteigen mit seinen "erst" 92 Jahren gar nicht helfen lassen. Doch dann faßte Sylvia ihm leicht an der Hüfte und schon saß er wie ein Landgraf schmunzelnd im Bus.

Leider kamen einige etwas später, auch wir mit dem Bus, an der sehr schön gedeckten Kaffeetafel an. Was sagt uns dieser Fakt?, wir müssen für die Zukunft den Zeitplan des Abholens etwas verändern.

Die Tatsache, daß nichts bis auf wenige Stücken des Kuchens übriggeblieben waren ist der Beweis dafür, daß er sehr, sehr gut geschmeckt hat.

Gebacken wurde der Kuchen von der Bäckerei Jens Schmidt und von der





Mutter des Clubchefs Veit Lindner, Frau Lindner. Bedanken möchten wir uns für die Unterstützung beim Bedienen bei Frau Bohn und bei Frau Grießig, bei den singenden Mädchen aus Rhäsa (dort stammt Chefin Cornelia Brambor her) Rommy Badura und Marlen Andrä, besonders aber bei der singenden, tanzenden und parodierenden Ulknudel Schwester Marina aus Marbach. Sie ließ Männerherzen auch im älteren Zustand (u.a. Herrn Werner Helm und Herrn Kurt Böhme) in höherer Frequenz schlagen.

Eine sehr gelungene Art und Weise der Mitgestaltung unserer Frühlingsfete war der Beitrag von

Frau Else Lange. Freude und Bestaunen über ihre dichterischen Fähigkeiten und Fertigkeiten ließen die Blicke und Gesten der Anwesenden erkennen. Herzlicher Applaus war ihr verdientes Honorar.

Im Moment der Freude an den Vorbereitungen, im Augenblick des Genusses wohl-schmeckenden Kuchen und Kaffees und am Gefallen netter Gespräche dürfen wir diejenigen Patientinnen und Patienten nicht vergessen, die aus den unterschiedlichsten Gründen an solchen Veranstaltungen nicht teilnehmen können.

Die Stunden der Gemeinsamkeit lassen manchen seelischen und körperlichen Schmerz leichter werden.

Deshalb freut sich das Team der Häuslichen Krankenpflege Cornelia Brambor schon jetzt, das nächste Fest für Sie in gewohnt hoher Qualität vorzubereiten.



Richtfest bei Schwester Antje



Wie manche schon wissen, war Schwester Antje in den letzten Monaten neben der liebevollen Pflege und Betreuung von Ihnen auch mit einer sehr viel robusteren Arbeit beschäftigt - dem Hausbau.

Seit Frühjahr 2000 war Familie Ziegler immer öfter bei Ihrem baldigem neuem Domizil, Am Hohen Rain - Troischau, zu finden.

Am 26.Juli.2000 war dann endlich Richtfest. Bei Speis und Trank wurde der Bau gefeiert.

Wir wünschen im neuen Heim viel Glück, immer gute Laune und vor allem gutes Wetter um den schönen Ausblick über das Muldental richtig genießen zu können.



Vielen Dank

für alle mir entgegengebrachten Glückwünsche, Präsente und Blumen zu meinem 39.Geburtstag .

Alle, die mir persönlich, per Post, per Fax oder auch telefonisch ihre Wünsche übermittelten, haben mir damit neue Kraft und Schaffensfreude in meinem sehr schönen, aber auch anstrengenden Beruf gegeben.

Ihre

Antje Ziegler

August 2000

| | | |
|-----------------------------|----------------------|-----------------|
| Oettel, Johanna | am 01.08.1904 | 96 Jahre |
| Much, Gertrud | am 06.08.1904 | 92 Jahre |
| Böhme, Elsbeth | am 13.08.1919 | 81 Jahre |
| Kiessling, Margarete | am 15.08.1903 | 97 Jahre |
| Tiebel, Margarete | am 17.08.1920 | 80 Jahre |
| Michel, Ingeborg | am 20.08.1929 | 71 Jahre |
| Herbst, Herta | am 23.08.1919 | 81 Jahre |
| Kaluczok, Erna | am 25.08.1927 | 73 Jahre |
| Talkenberger, Horst | am 30.08.1927 | 73 Jahre |

Mitarbeiter

| | | |
|-----------------------------|----------------------|-----------------|
| Schulz, Sandra | am 03.08.1979 | 21 Jahre |
| Manteufel, Christine | am 23.08.1951 | 49 Jahre |
| Lauer, Danuta | am 28.08.1952 | 48 Jahre |
| Ludwig, Anita | am 09.09.1960 | 40 Jahre |
| Häbel, Diana | am 19.09.1976 | 24 Jahre |

September 2000

| | | |
|--------------------------|----------------------|-----------------|
| Elias, Knut | am 05.09.1959 | 41 Jahre |
| Preuss, Ursula | am 13.09.1927 | 73 Jahre |
| Schurig, Frieda | am 18.09.1908 | 92 Jahre |
| Richter, Anna | am 21.09.1914 | 86 Jahre |
| Wisniewski, Erwin | am 22.09.1922 | 78 Jahre |
| Rößler, Gisela | am 25.09.1941 | 59 Jahre |
| Büchner, Renate | am 28.09.1940 | 60 Jahre |
| Zankl, Liesbeth | am 30.09.1921 | 79 Jahre |

W
i
t
t
z
e



“Ach, Frau Nachbarin...könnten Sie sich heute Nachmittag noch mal sonnen, damit mein Mann endlich den Rasen mäht?”

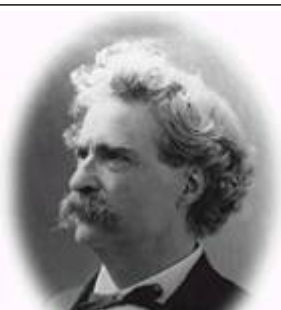
Es klingelt. “Wer ist da?” fragt der Ehemann durch die Türsprechanlage. “Hier ist der Würger von Wolfsburg!” Dreht sich der Ehemann um und ruft ins Wohnzimmer: “Für dich, Liebling!”



Unter einer Straßenlaterne steht ein Betrunkener und klopft.

Kommt ein Polizist vorbei: “Jetzt gehen Sie mal nach Hause, da oben ist sowieso keiner daheim!” Darauf lallt der Mann:

“Wiesso... Da oben issoch Licht!”



Alle reden über das Wetter, aber keiner tut etwas dagegen.

Mark Twain(1835-1910)
engl. Schriftsteller

Alle unsere Streitigkeiten entstehen daraus, daß einer dem anderen seine Meinung aufzwingen will.

Mahatma Gandhi (1869-1948)
Führer der Ind.Unabhängigkeitsbeweg.

Z
i
t
a
t
e



Archiv für Kunst und Geschichte Berlin

Alle menschlichen Organe werden irgendwann einmal müde, nur die **Zunge** nicht.

Konrad Adenauer (1876-1967)
Politiker, 1. dt. Bundeskanzler



Hutton Deutsch Collection

Alle Revolutionen haben bisher nur eines bewiesen, nämlich, daß sich vieles ändern läßt, bloß nicht die Menschen.

Karl Marx (1818-1883) Polit.Theoretiker,Philosoph

Gewinner der Ausgaben 4 und 5

Zu unserer Frühlingsfete am 15.06.2000 wurden die Gewinner der Ausgaben 4 und 5 gekürt. Die freudigen Gesichter bei der Übergabe können Sie auf dieser Seite sehen.

Ausgabe 4



1. Platz
Frau Else Lange

2. Platz
Frau Margarete
Zweiniger



3. Platz Gisela Rösler



1. Platz Frau Alice Kunze

3. Platz
Frau Elisabeth Käseberg

Ausgabe 5



2. Platz Frau Lieselotte Moche

Rätselauflösung der

Ausgabe 6

An dieser Stelle nun die Auflösung des Kreuzworträtsels der Ausgabe 6 - Juni/Juli 2000:



Diese schöne, selbstgebastelte Karte sandte uns Hanna Dittrich aus Marbach zu - Danke !

Das Lösungswort war auf den Karten folgender Teilnehmer zu finden:
Hans Beyer, E. Böhme, Hanna Dittrich, Max&Udo Gräfe, Margarete Kießling, Werner&Elfriede Helm, Maria Israel, Ingeborg Michel, Frieda Oehmigen, Gisela Rösler, Karla Springefeld, Ilse Suhrmann, Lieselotte Wehner, Hilde Wünschirs, Margarete Zweiniger

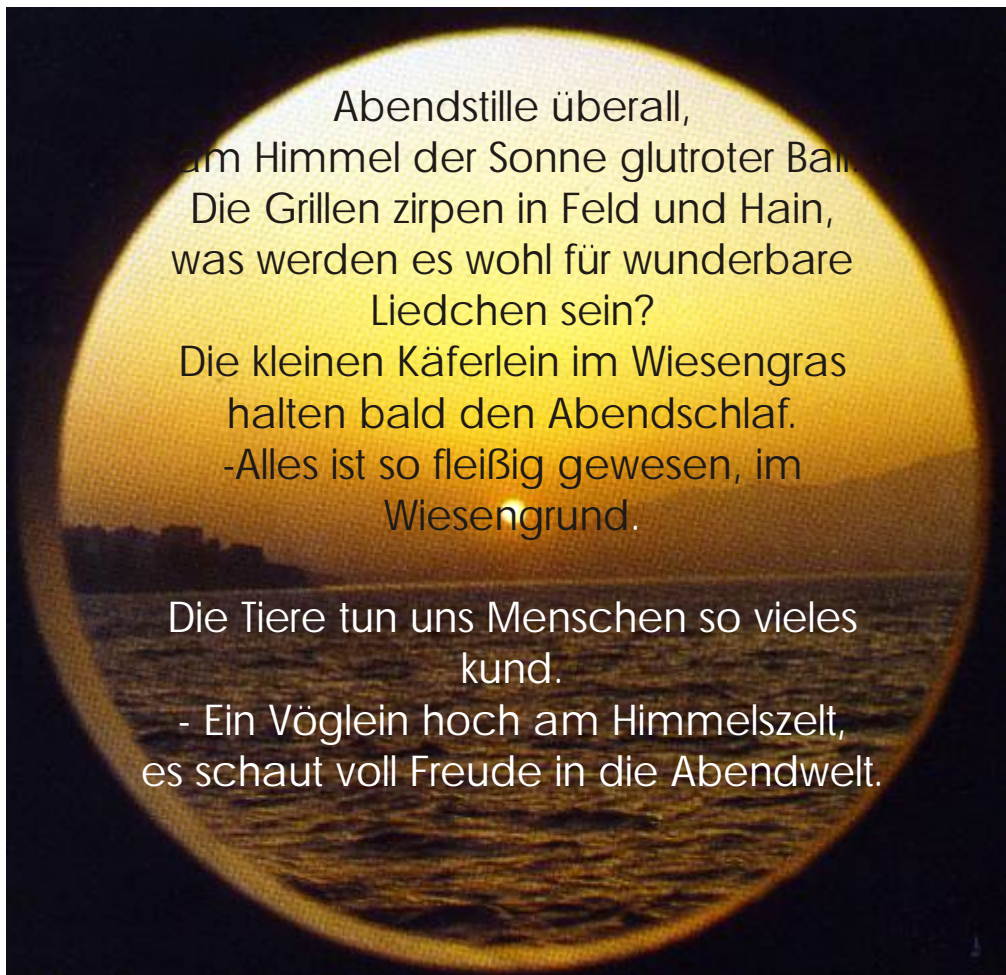
Information

Liebe Leser,

wie Sie sicher bemerkt haben, ist bei der aktuellen Zeitung die Druckqualität erheblich verbessert worden. Dies ist daran gelegen, daß wir uns für den Kauf eines neuen, leistungsfähigeren Druckers entschieden haben. Mit einer Auflage von 180 Exemplaren, war die Druckleistung mit unserem normalen Bürodrucker nicht mehr zu bewältigen (Druckzeit lag bei über 15 Stunden / Ausgabe).

Dies ist nun die letzte Ausgabe, die ich für Sie erstellt habe. Im Rückblick auf ein Jahr Pflegezeitung, kann ich anhand viel zustimmender Resonanz, positiver Kritik und z.T. eigenem Engagement durch die Leser feststellen, daß unser Projekt ein Erfolg ist. Damit es dies auch in Zukunft bestehen bleibt, geht nun die Redaktion und Gestaltung an meinen Bruder Benjamin Brambor über, da ich ab September in den USA studiere. In fester Zuversicht auf eine äußerst positive Fortführung...

Ihr

Das Gedicht(links)
 wurde uns von Frau



zugesandt - Danke!
 Ich bitte auch die
 anderen Leser dieser
 Zeitung uns einige
 Anregungen, z.B.
 Bilder, Gedichte,
 Geschichten usw.
 mitzugeben oder per
 Post zu schicken.
 In der Hoffnung auf
 viele schöne Einfälle
 bis zur nächsten
 Ausgabe.